

Zum Erfolg bestimmt – Teil 4

- **Blockade auf dem Weg zum Erfolg – Die großen Fragen**

Gott hat einen Plan und eine Absicht für jeden einzelnen für uns. Niemand muss in Dunkelheit umherirren hinsichtlich **der großen Frage** „*warum bin ich hier*“ und *wohin gehe ich*“. Gott selbst sehnt sich danach, jedem einzelnen von uns Seinen Plan und Seine Absichten für unser Leben zu offenbaren.

Gottes Ziel für uns „...dem Ebenbilde seines Sohnes gleichgestaltet zu werden“ **Röm 8,29**
Denn *wir sind sein Werk*, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, welche Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. **Eph 2,10**

Wenn es Gottes Ziel für uns ist, Jesus gleichgestaltet zu werden und die Werke zu tun, die er für uns vorbereitet hat, **dann bleibt die Frage:**

„Warum gelingt uns das oft nicht, warum versagen wir manchmal?“

- **Laufe das Rennen, um es zu gewinnen**

Ein Leben für Gott zu leben wird oft mit einem Läufer verglichen, der in einem Rennen läuft. Wir sollen laufen, um zu gewinnen.

1. Kor 9,24 Ihr kennt das doch: Von allen Läufern, die im Stadion zum Wettlauf starten, gewinnt nur einer die Goldmedaille. Lauft so, **dass ihr sie gewinnt!**

Deshalb legen alles ab, was uns zurückhält oder beschwert.

Hebr 12,1-3 Darum auch wir, weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasset uns **jede Last** und die uns so leicht umstrickende **Sünde** ablegen und mit **Ausdauer die Rennbahn durchlaufen**, welche vor uns liegt, **im Aufblick auf Jesus**, den Anfänger und Vollender des Glaubens, welcher für die vor ihm liegende Freude das Kreuz erduldet, die Schande nicht achtete und sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat. Achtet auf ihn, der solchen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr **nicht müde werdet** und den **Mut verliert!**

Zwei spezifische Dinge werden hier erwähnt, die uns vom Erfolg abhalten oder stoppen.

1. **Gewichte** – Dinge, die uns Sorgen bereiten, wiegen schwer in unseren Gedanken, sie bewirken, dass wir frustriert und entmutigt sind.
2. **Sünde** – das, was unser Herz und unsere Gedanken von Jesus, Gottes Wort, wegnimmt.

Nur du kannst die Situation in die Hand nehmen und alles auf die Seite legen, dass dich runterzieht und

Nur du kannst dich dafür entscheiden, das Rennen entschlossen bis zum Ende zu laufen – **zum Erfolg bestimmt.**

- **Die Blockade der Angst**

Furcht ist das unruhige Gefühl, das wir unzulänglich sind. Es ist der Alarm, der in uns losgeht, wenn wir uns bedroht oder unzulänglich fühlen.

2 Tim 1,7 ...denn Gott hat uns nicht einen **Geist der Furchtsamkeit** (Angst) gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht (Besonnenheit).

Wenn wir verspüren, wie der Geist der Angst in unsere Gedanken und Herzen kommt, müssen wir:

1. Unsere Augen vom Problem und uns selbst wegnehmen und unseren Blick auf Jesus richten.
2. Gott bitten uns in der momentanen Herausforderung zu helfen.
3. Auf die Verheißung in Gottes Wort schauen, dass er uns in der Zeit der Schwierigkeiten helfen wird.

Jes 41,10 ...**fürchte dich nicht**, denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

Der Herr verheißt uns Seine **Gegenwart**, Seine **Kraft**, Seine **Versorgung**, Seinen **Schutz**.

- **Die Blockade des Zweifels**

Zweifel ist ein Mangel an Vertrauen. Wenn wir zweifeln, werden wir unsicher und kommen ins Wanken.

Wir müssen überzeugt sein, dass wir die Person sein können, die Gott möchte, dass wir sind und dass wir genau das tun können, wozu Gott uns geschaffen hat – **zum Erfolg bestimmt**.

Genauso, wie mit Angst, müssen wir unsere Zweifel gleich konfrontieren.

Phil 4,13 Ich vermag alles durch den, der mich stark macht.

Phil 4,19 Mein Gott aber befriedige alle eure Bedürfnisse nach seinem Reichtum in Herrlichkeit, in Christus Jesus!

Hebr 13,5 «Ich will dich nicht verlassen noch versäumen!»

Mt 7,7 Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan!

- **Die Blockade der Ausreden**

Die Last der Ausreden macht unsere Seele krank. Es ist die Krankheit, nach jemanden zu suchen, der verantwortlich für unsere Probleme ist. Ausreden zu gebrauchen ist der einfachste Ausweg, um etwas nicht zu tun, obwohl wir wissen, dass wir es tun sollten.

Gott zu erklären, warum du nicht so bist oder etwas nicht tun kannst, was Gott von dir möchte, ist **so alt wie die Menschheit selbst**. **Adam** erzählte Gott, warum es nicht seine Schuld

war – “die Frau, die du mir gegeben hast”. **Mose** erzählte Gott, warum er nicht gehen könnte – ich kann nicht gut reden. **Gideon** erzählte Gott, dass er nicht könnte, weil er ja der geringste der geringen wäre unter all den Familien in Israel –
Was immer deine Ausrede ist, Gott hat sie schon mal gehört.

- **Die Blockade des Aufschiebens**

Aufschieben ist einfach die Last, die wir auf unsere Seele laden, wenn wir ständig Dinge auf einen späteren Zeitpunkt schieben, die wir heute tun sollen. **Zwei Personentypen:**

Die erste ist der Perfektionist. Jemand, der davon getrieben wird, alles ohne jeglichen Fehler zu tun. Aus der Furcht heraus, das die Dinge nicht perfekt gemacht werden, vermeidet der Perfektionist, überhaupt damit anzufangen.

Die zweite ist eine Person, die sich weigert, eine extra Anstrengung zu machen. Um in etwas erfolgreich zu sein, muss man sich Disziplin aneignen und sich anstrengen, um das Ziel zu erreichen.

- **Die Blockade der Faulheit**

Faulheit ist einfach faul oder träge zu sein. Der Faule möchte nicht die Unbequemlichkeit oder den Schmerz, der mit harter Arbeit kommt.

Spr 24,30-34 Ich ging vorüber an dem **Acker des Faulen** und an dem Weinberge des Unverständigen und siehe, er ging ganz in Disteln auf, und Nesseln überwucherten ihn, und seine Mauer war eingestürzt. Das sah ich und nahm es zu Herzen; ich betrachtete es und zog eine Lehre daraus: «Ein wenig schlafen, ein wenig schlummern, die Hände ein wenig ineinander legen, um zu ruhen»; so kommt deine Armut wie ein Landstreicher daher geschritten und dein Mangel wie ein gewappneter Mann!

Drei große Lügen bezüglich Faulheit:

1. Arbeite klüger nicht härter – lediglich klüger zu sein ist nie genug
2. Tue nicht zu viel – du wirst von anderen ausgenutzt werden, wenn du das tust.
3. Es liegt kein Sinn darin mehr zu tun – entspanne dich und genieße das Leben.

- **Die Blockade der Habgier**

Habgier bedeutet, niemals zufrieden zu sein oder eine konstante Gier nach mehr, als du wirklich brauchst. Wenn Habgier dein Herz erfasst hat, dann bekommen natürliche Dinge mehr Wichtigkeit als geistliche Dinge.

1 Tim 6,10 **Denn die Geldgier** (Geiz) ist eine Wurzel aller Übel; etliche, die sich ihr hingaben, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst viel Schmerzen verursacht.

1 Tim 6,17-19 Den Reichen im jetzigen Zeitalter gebiete, dass sie nicht stolz seien, auch nicht ihre Hoffnung auf die Unbeständigkeit des Reichtums setzen, sondern auf den lebendigen Gott, der uns alles reichlich zum Genuss darreicht, dass sie Gutes tun, reich werden an guten Werken, freigebig seien, mitteilksam, und so für sich

selbst ein schönes Kapital für die Zukunft sammeln, damit sie das wahre Leben erlangen.

Lk 12,15 «Hütet euch vor der *Habgier!* Wenn jemand auch noch so viel Geld hat, das Leben kann er sich damit nicht kaufen.»

Zwei Dinge, die wir tun können, um Habgier von uns fern zu halten.

1. Gib etwas, was dir sehr wertvoll ist.
2. Beginne einen Lebensstil des Gebens, indem du Gott mit deinem Zehnten und Opfern ehrst.